

Die Glosse : Fische leiden an Sonnenbrand

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitschrift für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): - **(1988)**

Heft 1

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Glosse:

Fische leiden an Sonnenbrand

Die Marikultur von Speisefisch entwickelt sich zurzeit ausserordentlich rasch. Das Prinzip besteht meist darin, dass die genetisch selektionierten, aus Zuchtanstalten stammenden Jungfische in grossen *Netzkäfigen* aufgezogen werden, die an schwimmenden Strukturen aufgehängt sind. Dort erhalten sie eine in jeder Hinsicht optimierte Ernährung. Die Netzkäfige sind selten mehr als zehn Meter tief; sie wurden bisher vor allem in relativ trüben Küstengewässern installiert. Um die Produktion zu erhöhen, muss auf weiter von der Küste entfernte Standorte ausgewichen werden, wo das Wasser schon sehr klar ist. Dort kann das solare Ultraviolettlicht bis auf eine Tiefe von zwanzig Metern eindringen.

An der schottischen *Heriot-Watt-Universität* durchgeführte Untersuchungen ergaben

nun, dass Fische verschiedener Arten, und insbesondere der für die Marikultur gut geeignete Steinbutt, an Sonnenbrand leiden können. Übermässige Ultraviolettbestrahlung führt bei diesen Tieren zu Stress, Krankheitsanfälligkeit und Wachstumsstörungen. Unter normalen Bedingungen vermeiden die Fische das Ultraviolettlicht, indem sie je nach Stand der Sonne in grössere Tiefen oder in trüberes Wasser ausweichen. Diese Möglichkeit haben die in Netzkäfigen gehaltenen Fische nicht mehr. Aus diesem Grund wird nun die *Strahlungstoleranz* verschiedener Fischarten ermittelt.

Aufgrund dieser Daten will man den *Bedeckungsgrad* der Käfige ermitteln, der für ein optimales Wachstum unter allen Haltungsbedingungen erforderlich ist.

